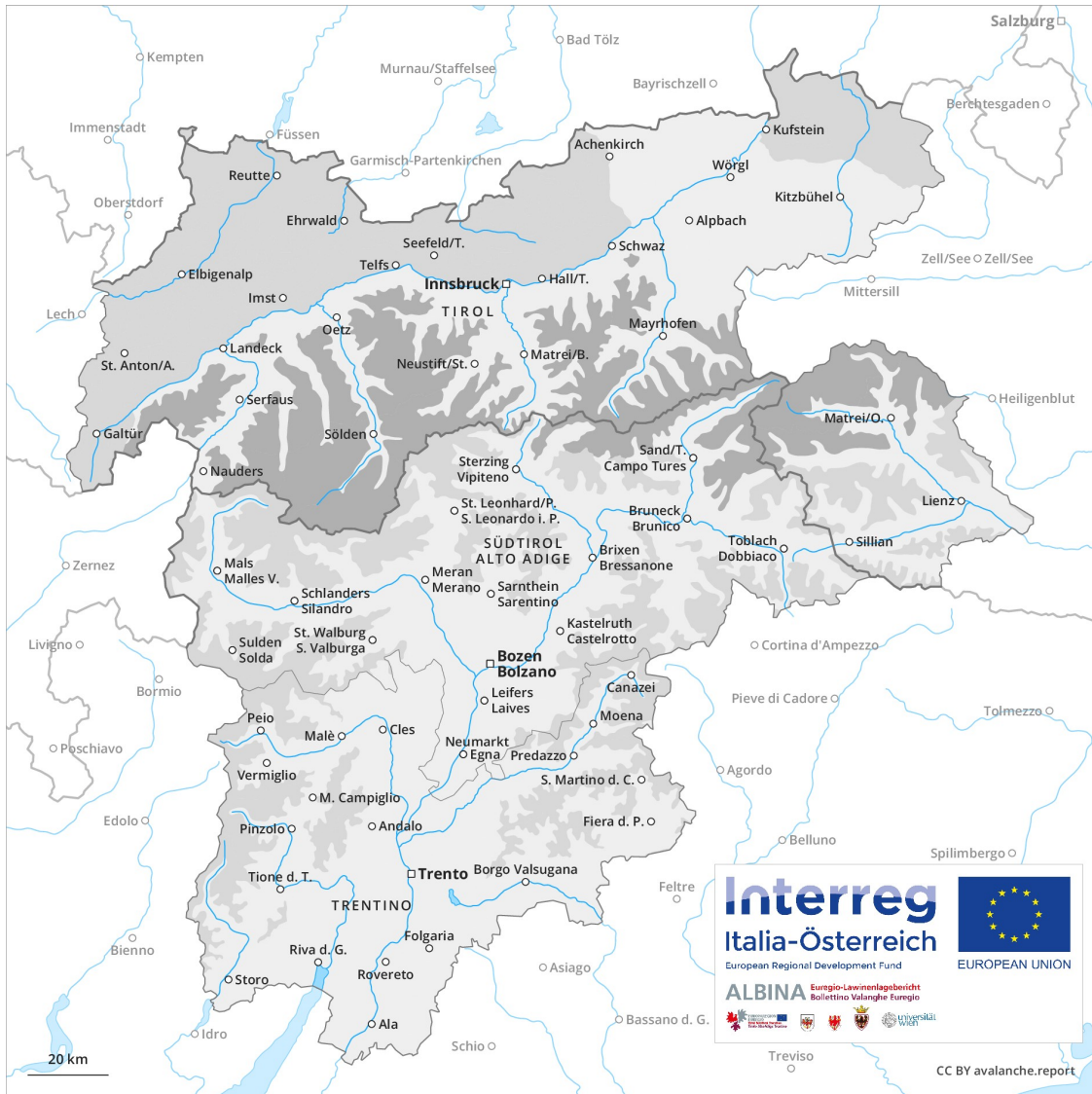


# Lawinenvorhersage Samstag 15.12.2018

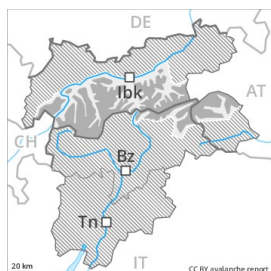
Veröffentlicht am 14.12.2018 um 17:12



Lawinen.report



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Sonntag, den 16.12.2018



Tribschnee



2200m



Altschnee



2300m  
2800m

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Schwacher Altschnee oberhalb von rund 2300 m.

Mit mässigem bis starkem Südwind entstanden am Donnerstag besonders in den Föhngebieten störanfällige Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die frischen Tribschneeansammlungen sind gut erkennbar. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können vor allem an sehr steilen Schattenhängen besonders mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies zwischen etwa 2300 und 2800 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

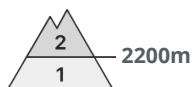
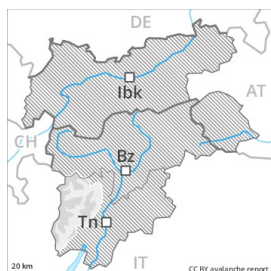
gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Im oberen Teil der Schneedecke sind besonders in schattigen, windgeschützten Lagen weiche Schwachschichten vorhanden. Mit mässigem bis starkem Südwind entstanden am Donnerstag in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Tribschneeansammlungen. Dies vor allem in den Föhngebieten. Die Tribschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden. In der Altschneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2300 und 2800 m. Einzelne Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

## Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Sonntag, den 16.12.2018



Triebschnee



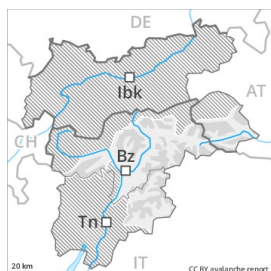
Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände.

Die teils störanfälligen Triebschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Sie liegen v.a. in Kammlagen aller Expositionen und im Hochgebirge. Triebschneeansammlungen können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

### Schneedecke

Besonders in den Föhngebieten des Nordens wenig Neuschnee. Der Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Mit dem Wind wuchsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Die Schneedecke wird vor allem an Triebschneehängen störanfällig.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Sonntag, den 16.12.2018



Triebschnee



### Vorsicht vor Triebschnee.

Mit teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen vor allem oberhalb von rund 2200 m teils störanfällige Triebschneeannehlungen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Vor allem im Norden und im Westen sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

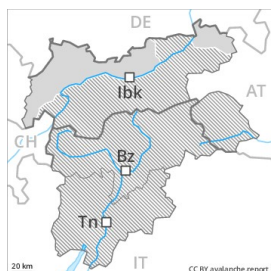
gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Triebschneeannehlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die frischen und älteren Triebschneeannehlungen der letzten Tage sind gut erkennbar. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

### Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr.

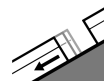
## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Sonntag, den 16.12.2018



Triebsschnee



Gleitschnee



Frischen Triebsschnee beachten. Dies vor allem in Kamm- und Passlagen in den Föhngebieten des Südens. Gleitschneelawinen und Rutsche unterhalb von rund 2400 m.

Die älteren Triebsschneeansammlungen der letzten Tage haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Vor allem aber sollten die frischen Triebsschneeansammlungen beachtet werden. Dies, vor allem in den Föhngebieten des Südens. Die Triebsschneeansammlungen sind gut erkennbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Gefahrenstellen für Gleitschneelawinen liegen an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

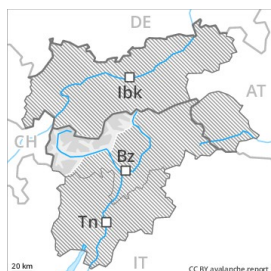
gm 2: gleitschnee

Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist meist günstig.

## Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Sonntag, den 16.12.2018



Triebsschnee



Waldgrenze

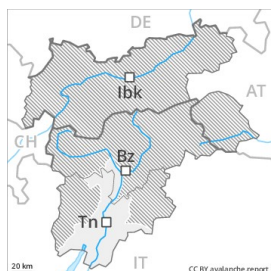
### Die Triebsschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr.

Die frischen und älteren Triebsschneeanstimmungen der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Triebsschneeanstimmungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Vor allem an Triebsschneehängen sind mittlere und vereinzelt grosse Lawinen möglich. Im Westen und in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Altschneedecke sind an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Sonntag, den 16.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Es liegt nur wenig Schnee.

Die Gefahrenstellen sind selten und für Geübte gut zu erkennen. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen.

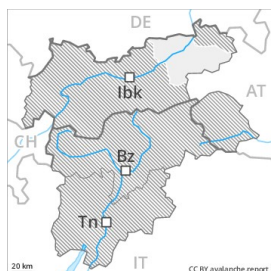
### Schneedecke

Oberhalb der Waldgrenze liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

### Tendenz

Die Schneedecke bleibt meist günstig.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Sonntag, den 16.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

### Geringe Gefahr. Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen der letzten Woche sind kaum mehr störanfällig. Die Gefahrenstellen sind selten. Dies in Kammlagen oberhalb der Waldgrenze sowie an sehr steilen Schattenhängen. Unterhalb der Waldgrenze liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist meist günstig.

### Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.